



Ausgangslage

- Der Klimawandel ist allgegenwärtig und aus den täglichen Nachrichten nicht mehr wegzudenken. Durch zunehmende Trockenheit und Dürreperioden steigt die Waldbrandgefahr allorts. Aktuelle Beispiele im Jahr 2019 sind die Waldbrände in Jüterbog (04.06.2019), in der Lieberoser Heide (24.06.2019) sowie in Lübtheen (01.07.2019).
- Im Internet gibt es eine große Auswahl an Daten mit Raumbezug, die sich mit den Themen Brandbekämpfung und Brandprävention befassen, jedoch für sich alleine stehen. Bislang fehlt das Online-Äquivalent eines Atlases.



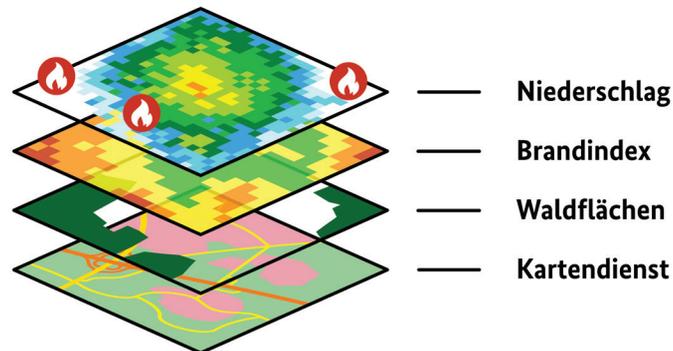
Ziel / Zielgruppen

- Das Ziel des Waldbrandatlases des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) ist die Bündelung von Entscheidungsgrundlagen und die Schaffung von Synergien mittels frei verfügbaren Informationen in Verbindung mit amtlichen Informationen. Die Möglichkeit des schnellen Handelns während einer Gefahrenlage steht im Vordergrund. Das BKG bietet mit der Expertise im kartographischen, fernerkundlichen und geodätischen Bereich eine zentrale Stelle, an der Nutzer aus allen Bereichen der Brandbekämpfung, -prävention und -analyse zuverlässig Daten zu ihren Belangen finden. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Bereich der Fernerkundung und Sonderkartographie ist das BKG in der Lage, im Brandfall schnell auf die Situation zu reagieren, Analysen durchzuführen und Daten zu beurteilen. Zudem existieren Workflows zum Datenabruf von Satellitenbilanbietern und zur Verarbeitung der Satellitenbilder. Das BKG verfolgt das Ziel sich als zentrale Anlaufstelle für den Abruf von Geodaten zur Brandprävention und -bekämpfung zu etablieren.
- Der Waldbrandatlas bedient mit seinem Angebot in erster Linie Zielgruppen aus dem Bereich des Katastrophenschutzes, der Brandbekämpfung und der Raumordnungsplanung. Hierzu zählt unter anderem beispielsweise die Feuerwehr vor Ort oder das Technische Hilfswerk (THW) im Einsatzlagezentrum.



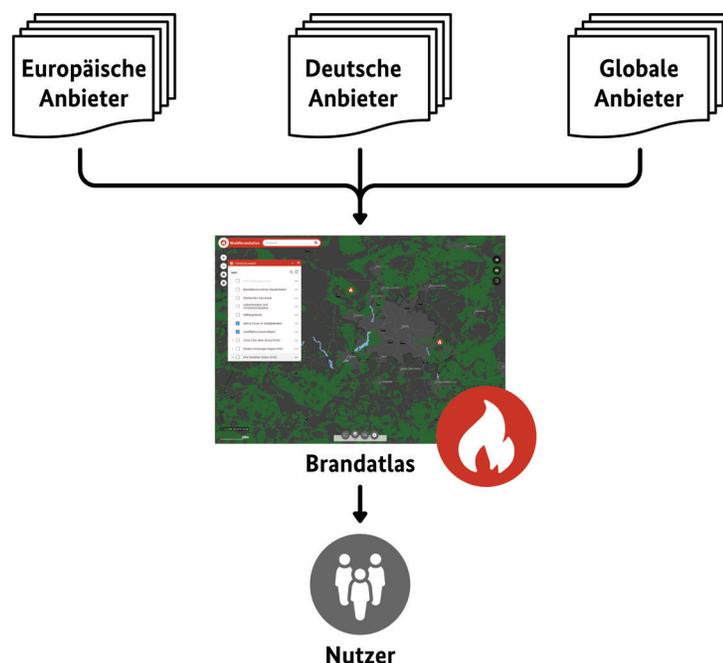
Inhalt

- Da Brände und Krisengebiete unabhängig von Landesgrenzen existieren und die Nutzer auch im Ausland tätig sind, beschränkt sich der Inhalt des Waldbrandatlasses nicht auf nationale Daten. Ein großes Augenmerk liegt daher auf der Einbeziehung internationaler Daten.
- Die Datenbereitsteller kommen dabei aus verschiedenen Bereichen (z. B. Deutscher Wetterdienst (DWD)), sodass dem Atlas eine zusätzliche interdisziplinäre Qualität hinzugefügt werden kann. Zudem sind die Partner sinnvollerweise in nationale, europäische und weltweite Datenbereitsteller zu gliedern.



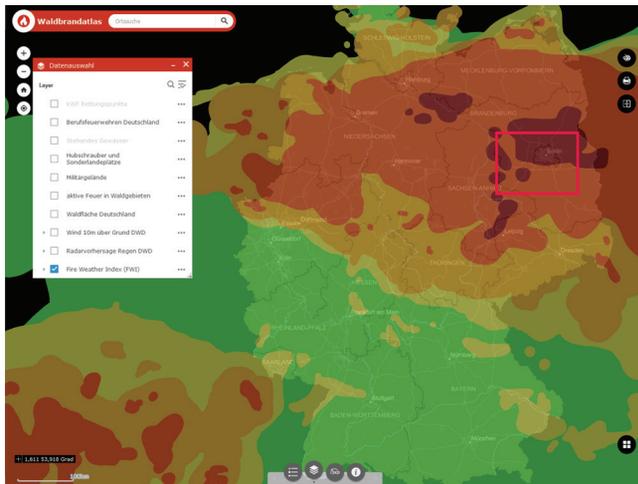
Layerstruktur des Waldbrandatlas

Die Zentrale Plattform für Daten verschiedener Quellen



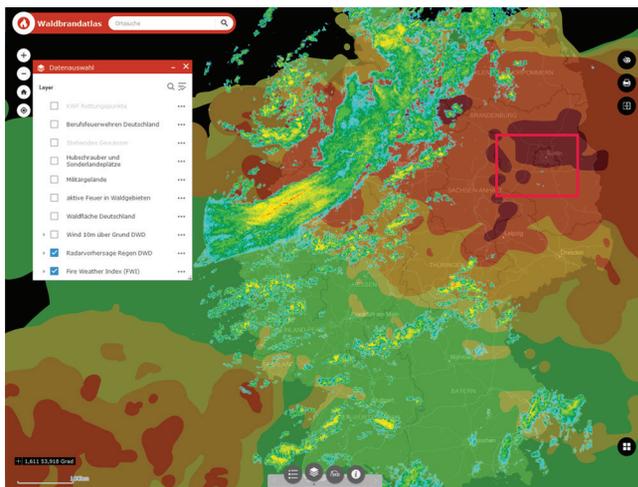


Die Funktionen des Brandatlasses



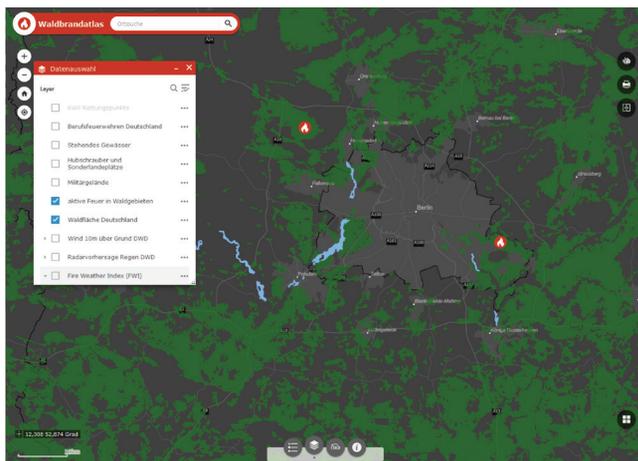
- Schnelle Einschätzung der aktuellen Gefahrensituation in Waldgebieten (über das European Forest Fire Information System (EFFIS)).

- Beispielhaft hatte das Gebiet um Berlin eine hohe Anfälligkeit für Waldbrände im Juli 2019.



- Neben den gefährdeten Gebieten ist der aktuelle Niederschlag von Interesse.

- Der Nutzer „zoomt“ zum gewünschten Bereich und blendet zeitgleich die Waldflächen zu.



- Zuletzt werden die aktiven Waldbrände der letzten 24 Stunden angezeigt (Aktualisierung alle 12 Stunden).

- Zusätzlich können weitere Inhalte hinzugefügt werden, um z. B. einen Einsatz zu planen.



European Forest Fire Information System (EFFIS)



- Aktive Feuer werden durch den Satelliten Suomi NPP (Sensor VIIRS) detektiert.
- Auflösung: 375 m
- Aktualisierungsrate: 12 Stunden



- Zusätzlich messen die Satelliten Terra & Aqua mit einer schlechteren Auflösung (1 km).
- Beide Systeme liefern auch die Flächen der verbrannten Gebiete.